

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämmtliche || Poetische Werke

Hagedorn, Friedrich von Wien, 1765

Der Berg und der Poet. S. die Ausleger des Horaz von der Dichtkunst, v. 139. Anonymi Fab. Aesop. n. 25. u. La Fontainer, F. 92.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52582

94 Fabeln, und Erzählungen.

Auch auf der Folter nicht so schön; *Dielleicht starb Cato nicht gelassen. *Dft scheuet der, den Krebs und Aussatz frist, Der sein und andrer Scheusal ist, Mehr als dies alles, sein Erblassen.

Der Berg und der Poet.

Shr Götter, rettet! Menschen, stieht! Ein schwangrer Berg beginnt zu treissen, Und wird ist, eh man sichs versieht, Mit Sand und Schollen um sich schmeissen.

Er

r Es erhellet solches aus den Worten des Macen nas ben bem Seneca:

Debilem facito manu,
Debilem pede, coxa:
Tuber adstrue gibberum,
Lubricos quate dentes:
Vita dum superest, bene est.
Hanc mihi, vel acuta

Si fedeam cruce, fustine.

Man kann hierüber dassenige nachsehen, was J. H. Meibom zur Erörterung dieser Stelle und zu ihrer Vertheidigung anführet, im Mæcen. C. XXIV. p. 151. S. auch Montagne, L. II. c. 37. und Bayle in den Nouvelles lettres de l'auteur de la Critique de l'Histoire du Calvinisme, T.II. Lett. XXII. J. VIII.

2 S. La Fausseté des Vertus humaines par Mr. L'ESPRIT, p. 97. und La Moste in deu Remarks upon the Death of Cato and the Book which he read before he killed himself in den

Hifto-

Er brüllt, er fracht, und Thal und Feld Sind durch gerechte Furcht entstellt. Was kann dem nahen Unfall wehren? Es wird ein Wunderwerk geschehn? Er muß mit Städten trächtig stehn, Und bald ein neues Rom gebähren.

Suffenus sehwigt und lärmt und schäumt: Richts kann den hohen Eiser zähmen: Er stampst, er knirscht; warum? er reimt, Und will ist den Homer beschämen. So setzt sich Pythons Priesterinn Halb rasend auf den Drensuß hin, Und spürt in Hirn und Busen Wehen. Was ist der stolzen Feder Frucht? Was wirkt des Dichters Wirbelsucht? Zum mindsten, glaub ich, Odysseen!

Allein, gebt Acht, was kommt heraus? Hier ein Sonnet, dort eine Maus.

Der Eremit und das Glück.

Es lebt ein Eremit, der eitsem Zwange feind, Die Kunst der schlauen Wollust lernet,

Die

History of the Works of the Learned, und die Bibliothéque Britannique T. XI. p. 381. sqq.